

Entspannt zum Erfolg

Der Bike Ordertag Nord, aus einer spontanen Idee geboren und »halt mal ausprobiert«, etabliert sich in seiner Region zusehends. Am 24. und 25. August 2019 bevölkerten so viele Fachbesucher wie noch nie das Lenkwerk. Der Erfolg ist ein Lehrstück über die künftige Entwicklung der Haus- und Ordermesse-Landschaft.



Matthias Wittich (vorn) und Axel Böse (r.) schnitten mit dem Bike Ordertag Nord erneut gut ab. Der in die Ausstellung integrierte Barbershop war ein gelungenes Goodie.

Ordern gehört zum Job und auf die eine oder andere Messe zu fahren auch. Die starke Zunahme an Messeterminen im Sommer und Herbst 2019 stellt aber die Händler sehr wohl vor Herausforderungen – und zwar vor allem kleinere und mittlere mit wenigen Angestellten, die vielleicht sogar einen Tag schließen müssen.

In dieser Situation rücken Messen ins Zentrum der Aufmerksamkeit, die zwei wichtige Aspekte verbinden: ruhige, konzentrierte Arbeitsatmosphäre und ein breites Spektrum an interessanten Ausstellern in den Segmenten Fahrrad, Zubehör und Dienstleistung, so dass man an einem Tag viel abarbeiten kann.

Neben den Klassikern auf diesem Gebiet, den Ordermessen von ZEG und Bico, ist es dem Bike Ordertag Nord in Bielefeld gelungen, eine regionale Plattform darzustellen, die sicherlich kein Thema für einen Händler in Stuttgart oder Nürnberg ist, aber durchaus über Ostwestfalen hinausstrahlt.

Unvergleichliches Ambiente

Zur Attraktivität trägt die Location bei, das Lenkwerk beherbergt normalerweise Oldtimer. Die Halle hat Flair und ist überschaubar, wird nach hinten abgerundet durch ein Freigelände mit Zelten und Rundkurs für Probefahrten. Das kostenlose(!) Catering ist auf der Empore angesiedelt, das Schnitzel verzehrt man mit Blick auf den langen Hallengang.

Dieses Ambiente runden die Organisatoren Matthias Wittich und Axel Böse ab durch kreative Ideen. In diesem Jahr gab es einen Barbershop. Wittich ist befreundet mit Ingo Krüger, der eine Pflegeserie für Männer an Friseursalons vertreibt und diese im Lenkwerk ausstellte. Krüger-Kunde Richard Sauer vom Barbershop Sauer bot männlichen Besuchern einen Haar- oder Bartschnitt an. Wittich und Böse begaben sich am Sonntagmorgen demonstrativ unters Messer, allzu viele Händler dürften ihrem Beispiel aber nicht gefolgt sein, denn dafür gab es zu viele gute Aussteller zu besuchen.

Interessant für kleinere Anbieter

Große Spieler, wie die Pon-Gruppe oder Accell, findet man hier eher nicht, dafür aber die ZEG-Marke Kettler und Pexco aus Schweinfurt, für den dies der nördlichste Punkt seiner Messepräsenz ist. Ansonsten beherrschen mittlere und kleinere Fahrradmarken das Bild, die sehr spannend sind für Händler, die ihr Programm nach oben abrunden wollen oder durch sehr individuelle Produkte. Zu nennen wären etwa die Marken Cortina, Coboc, Qwic, BH Bikes, Poison, My Boo und Wittich Manufaktur, dazu mittelgroße Anbieter, wie Gudereit oder Simplon, die gerade bei kleineren Händlern sehr präsent sind.

Außerdem war es Wittich gelungen, einen Werkzeugschwerpunkt zu bilden mit Ausstellern wie Wera, Hazet, Boxo, Raco (Cycles Tools) und Rema Tip Top; auch gab es Lösungen für Akkusicherheit zu sehen. SKS, Hebie, Grofa und andere boten einen guten Überblick in Sachen Zubehör.

Dieser spannende Mix zog offensichtlich viele Händler an, mehr noch am Samstag, wo man abends am Grillen teilnehmen konnte. Der traditionell etwas schwächere Sonntag wurde verdichtet durch eine kürzere Öffnungszeit, die es den Ausstellern obendrein erlaubte, nach raschem Abbau noch am selben Tag heimzukommen.

Während sich einige Aussteller mit Neuheiten zurückhielten, aber den Kontakt zu Neukunden knüpfen konnten, waren andere, wie Gudereit oder Coolmobility, konkret auf das Ordergeschäft aus – und damit zufrieden. Axel Böse von Coolmobility verzeichnete nämlich auf der vorangegangenen ZEG-Messe einen eher verhaltenen Auftragseingang, weil der Fokus der Händler dort immer mehr auf den ZEG-Marken liegt. Umso erfolgreicher konnte er auf dem Bike Ordertag Nord Aufträge schreiben, der eindeutig mehr ist als eine Ausflugsdestination für Händlerfamilien: Im Lenkwerk kommt man in entspannter Atmosphäre zum Erfolg.

www.bikeordertagnord.de

Text/Fotos: Michael Bollschweiler



Als neuen Mitarbeiter im Außen- und Innendienst Fahrrad begrüßte Matthias Wittich Dennis George, der zuvor 18 Jahre bei Gudereit war. George betreut Ostdeutschland und den Raum Sauerland bis Frankfurt.

Mountainbike, aber Tiefeinsteiger: Wenn es auch in vorgerücktem Alter zumindest sportlich aussehen soll, ist man beim Husqvarna Gran Sport 27,5 (3.799 Euro) gut aufgehoben.



DAS NEUE GAZELLE MEDEO T10 HMB



Exklusiv in den Gazelle Testcentern



Die Highlights des Medeo T10 HMB auf einen Blick:

- Bosch Performance Line 3.0 (65 Nm)
- Intube-Akku: Bosch 500 Wh
- Stabiler, leichter und formschöner Sloping-Rahmen aus Aluminium
- Schwalbe Big Apple Reifen (50 mm)
- Schaltung: Shimano Deore 10
- Federgabel: Suntour NEX E25 HLO (50 mm)
- Ergonomische Handgriffe
- MIK Systemträger aus Aluminium

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit Ihrem persönlichen Gazelle Verkaufsberater im Gazelle BTC Mönchengladbach oder unseren Gazelle E-Bike Testcentern.

Gazelle Business- & Trainings Center (BTC)
Mönchengladbach
Schwalmstraße 301 (Monforts Quartier 33)
41238 Mönchengladbach

Gazelle E-Bike Testcenter (ETC)
Münsterland
Altenberger Straße 316
48565 Steinfurt

Gazelle E-Bike Testcenter (ETC)
Frankfurt am Main
Cassellastraße 30-32 (Haus G)
60386 Frankfurt am Main





Thomas Schulz (r.) und Wolfgang Behrends von der TS Spezialmanufaktur. Behrends hält einen Weekender aus Porsche-Polstern in den Händen.

TS Spezialmanufaktur: Individuelles aus Leder

Stylishes aus Leder, Filz und Stoff – vom Schlüsselanhänger über die Kuriertasche bis zum Reisegepäck zeigten Thomas Schulz und Wolfgang Behrends von der TS Spezialmanufaktur. Die Bielefelder Manufaktur fertigt in Handarbeit Unikate nach Entwürfen von Schulz sowie speziell nach Kundenwunsch.

Verwendet werde vor allem Leder, aus deutscher und italienischer Produktion, das pflanzlich oder schonend mineralisch gegerbt worden sei, erklärte Schulz. Upcycling ist der Manufaktur ebenfalls ein Anliegen: So erhalten Reste ausge-

dienter Turnmatten oder ehemalige Sitzbezüge von Porsche und Golf GTI in Kombination mit Leder ein neues Leben als Tablethülle oder Weekender.

Die Lederwaren können auch nach Vorgaben des Kunden mit Stickereien oder Lasergravuren individualisiert werden – denkbarer Einsatz: zum Beispiel der Schlüsselanhänger mit eingraviertem Firmenlogo und Rahmennummer, den der Kunde beim E-Bike-Kauf erhält.

www.ts-spezialmanufaktur.de

vz



Reifenwechsel ruck zuck

Speedier heißt der Reifenheber von Crankbrothers, weil das Ab- und Aufziehen von Reifen damit besonders flott vonstattengehen soll. Das ovale Kunststoffteil hat auf beiden Seiten unterschiedlich ausgeformte Nasen, die sich in den Felgenreifen haken: die eine ermöglicht, den Mantel sauber abzuheben, die andere lässt ihn wieder ordentlich auf die Felge rutschen. Es reicht eine Reifenscheibe, man müsse nicht mehr mit mehreren hantieren, erklärte Karla Sommer, die mit ihrer Agentur Velokin die Crankbrothers und andere Cosmic-Sports-Marken vertreibt. Der Speedier werde auch besonders gut mit den sehr steifen Karkassen von Tubeless-Systemen fertig, berichtet Sommer.

www.crankbrothers.com

Reifenheber Speedier von Crankbrothers.

vz



Carla Sommer vertritt auch die Marke Orbea. Hier zeigt sie das Urban-E-Bike Gain F 10 mit Mahle-Motor.

Simplon: E auf allen Wegen

Zwei neue E-Renner mit Mahle-Antrieb zeigte Simplon. Der leichte E-Bikemotion-Motor steckt zum einen im Heck des E-Rennrades Kiaro Pmax, zum anderen im E-Gravelbike Inissio Pmax mit GRX-Schaltung und Schwalbe-Reifen G-One von Bohle. Beide Räder sehen schlank aus und wiegen unter 12 Kilo. Ein zweiter Akku kann im Flaschenhalter platziert werden und bringt weitere 250 Wattstunden. Bedient wird das Antriebssystem über einen einfachen Knopf im Oberrohr. Wahlweise kann man sich über eine

App die Fahrdaten auf dem Smartphone anzeigen lassen, das sich auch per Halterung am Vorbau anbringen lässt.

Kiaro und Inissio sind mit einer neuen Lenker-einheit mit Smart-Ahead-Vorbau konfigurierbar, bei dem die Züge dezent ins Steuerrohr geleitet werden. Das Inissio ist als Allrounder so ausgelegt, dass sich Gepäcksystem, Schutzbleche und Beleuchtung dazu konfigurieren lassen.

Der Simplon-E-Bike-Klassiker Chenoa hat mit dem neuen CX-Antrieb von Bosch einen größeren,

ins Unterrohr integrierten Akku mit 625 Wattstunden bekommen. Damit landet das Gewicht jetzt bei 19,3 Kilo. Konfiguriert werden kann das Chenoa mit verschiedenen Schaltungen von Kettenschaltung bis Rohloff mit Gates-Riemern. Ein zweiter Akku für mehr Reichweite kann am Gepäckträger angebracht werden.

www.simplon.com

vz

Das Chenoa ist jetzt mit dem Bosch CX mit Intube-Akku ausgestattet und auch als Trapezrahmen zu haben, wie Simplon Field Sales Manager DACH Markus Bihlmaier zeigt.

E-Roadbike: Simplon Kiaro Pmax mit Mahle-Motor und Range-Extender im Flaschenhalter.



Gravelspaß: Simplon Inissio Pmax mit Mahle.

Coolmobility: Zwei neue Marken

Coolmobility in Bielefeld macht die hochwertige Kinderräder der Marke Scool – und sonst nichts. Bis jetzt, denn nun kommen zwei weitere Marken hinzu.

»Mit Academy reagieren wir auf eine zunehmende Nachfrage nach sehr leichten Kinder- und Jugendrädern, die wir auch in einem etwas



anderen Stil darstellen als unsere Stammmarke«, erklärte Geschäftsführer Axel Böse. »Unsere Räder sind sehr gut ausgestattet und bei den Konditionen sieht man, dass wir besonderen Wert auf ehrliche Händlerarbeit legen«, führt er aus.

Coast wiederum steht für bezahlbare Falträder. »Die etablierten Anbieter überbieten sich mit noch tollerem, aber auch teureren Falträdern, wir dagegen setzen auf bezahlbare Lösungen in guter Qualität«, so Böse. Die Preise beginnen bei 549 Euro, das abgebildete Falte-Bike Tide (1.699 Euro) hat einen Bafang-Heckmotor und den 500er-Akku in der Sattelstütze. Die Coast-Bikes haben Gepäckträger mit MIK-System.

www.scool.der

Gute Falträder von Coast, hier das E-Bike Tide für 1.699 Euro.



Mit der neuen Jugendmarke Academy hat Coolmobility eine leichte Zweitmarke.

PERFORMANCE COMPONENTS

MAGURA.COM

VYRON ZERO WIRES

Plug and Play statt umständliche Zugverlegung. Die innovative eLECT Technologie von MAGURA steuert die Vario Sattelstütze VYRON kabellos über die Remote und bietet dir so Kontrolle auf Knopfdruck! Jetzt zusätzlich 30€ Cashback sichern: cashback.magura.com



MAGURA